



Letztes Jahr durfte der KSC jubeln. In diesem Jahr besteht der Kader aus folgenden Spielern: Samuel Brunner, Mustafa Timar, Marc Sol, Marcel Carl, Robert Schick, Dominik Reiß, Tizian Amon, Eray Gür, Kevin Esswein, Silvano Varnhagen, Andreas Pottmeyer, Alexandru Ghita, Michael Schultz, Antonio Colak, Mirko Schuster, Jesper Brechtel, Max Deneffle, Tolga Ulusoy, Patrik Salscheider, Maximilian Reule, Nikola Veselinovic, Vincenzo Grifo, Hasan Pepic, Hakan Calhanoglu und Patryk Jedrzejczyk.

Wir haben uns dazu entschieden, das Geld zu teilen.

Sascha Kasels augenzwinkernde Antwort auf die Frage, ob es in dem Trainertrio der TuS-A-Jugend einen Hauptverantwortlichen gibt. Mit „Geld“ meint er die Prämien, die es für die Erst- bis Viertplatzierten des Turniers gibt.

Ein Trio coacht den TuS

PLETTENBERG ■ Nachdem sich Ende der Hinrunde Bernd Kattwinkel als hauptverantwortlicher Trainer der TuS Plettenberg-A-Jugend zu den Senioren von RW Lüdenscheid II verabschiedet hat, wird das Traineramt auf mehrere Schultern verteilt. Die bisherigen Co-Trainer Stefan Stremel, Christof Spais und Sascha Kasel bilden nun das Trainertrio.

Titelverteidiger ist auch nach der Hinrunde bestes Team

SAUERLANDCUP, DIE GEGNER Bundesligist Karlsruher SC mit breiter Brust

PLETTENBERG ■ In einem packenden Schlusspakt hatte der Karlsruher SC letztes Jahr das Finale des Sauerlandcups gegen Arminia Bielefeld noch gedreht und das Turnier gewonnen. Doch nicht nur in der Halle, auch auf dem Platz läuft es beim Team von Trainer Argirios Giannikis rund.

gentlich seinen Titel verteidigen, verbucht der Bundesligist aus der Süd-/Südweststaffel doch mit dem dritten Rang zurzeit die beste Platzierung aller Sauerlandcup-Teilnehmer. Ob es auch in der Halle am Wochenende eine ähnlich beeindruckende Vorstellung gibt wie im Vorjahr? Seinerzeit qualifizierte sich der KSC als Gruppen-

erster für das Halbfinale, schaltete dort mit 4:2 den SSV Ulm aus und drehte ein bereits verloren geglaubtes Endspiel zu seinen Gunsten. Erst 33 Sekunden vor Schluss glückte Mario Müller den 0:1-Rückstand aus und nur 20 Sekunden später markierte Patryk Jedrzejczyk sogar den 2:1-Siegtreffer. Nicht nur den Wanderpokal nahm

das Team, das vor einem Jahr noch von Ex-Bundesligaprofi Jörg Böhme trainiert wurde, mit nach Baden, sondern auch die Torjägertröphäe, die an Andreas Voglsammler (neun Treffern) ging. Es spricht also vieles dafür, dass Karlsruhe am Wochenende zum dritten Mal den Sauerlandcup gewinnen kann. ■ sep



Trainer Stefan Stremel



Trainer Christof Spais



TW-Trainer Sascha Kasel

INFO-TELEGRAMM Eintrittspreise

Beim Sauerland-Cup ist der Samstag traditionell der Familientag. Alle Kinder und Jugendlichen genießen dann kostenlosen Eintritt. Erwachsene zahlen heute sieben Euro pro Karte, am Sonntag kostet für sie das Tagesticket acht Euro. Eine Kombikarte für das komplette Wochenende kostet 14 Euro. Kinder und Jugendliche zahlen am Sonntag vier Euro, Schüler und Studenten ab 18 Jahren 5,50 Euro.

Sieger ab 2000

2011	.....Karlsruher SC
2010	.....Eintracht Frankfurt
2009	.....VfL Bochum
2008	.....Karlsruher SC
2007	.....SSV Ulm
2006	.....VfL Bochum
2005	.....Arminia Bielefeld
2004	.....Eintracht Frankfurt
2003	.....1. FC Köln
2002	.....SSV Ulm
2001	.....FC Schalke 04
2000	.....VfL Bochum

Duisburg schlägt sich wacker

SAUERLANDCUP, DIE GEGNER MSV steht in der Bundesliga auf Rang 8

PLETTENBERG ■ „Wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben“ – das war das erklärte Saisonziel des MSV Duisburg vor der aktuellen Bundesliga-Spielzeit. Bislang scheint das gut zu gelingen: Der MSV steht auf Platz acht, einen Platz hinter Borussia Dortmund und damit im Mittelfeld der Tabelle. Möglicherweise liegt das auch am neuen Trainer und Ex-Bundesligaprofi Carsten Wolters, der nach drei Jahren als Trainer der Duisburger B-Jugend nun für die U19 verantwortlich ist und entsprechend am Wochenende zum Sauerlandcup erwartet wird. Hier ist für die Duisburger Wiedergutmachung nach dem letzten Gruppenplatz aus dem Vorjahr angesagt.



Die Duisburger A-Jugend mit (hintere Reihe von links:) Trainer Carsten Wolters, Tarkan Yerek, Philipp Goris, Julian Fischer, Kwadwo Amoako, Janis Timm, Manuel Schiebener, Arne Klempaß, Co-Trainer Rainer Rissel, (mittlere Reihe von links:) Nachwuchtleiter Helmut Golz, Betreuer Hüseyin Yakar, Barkin Cömert, Marc Schröter, Alexander Mißbach, Adis Babic, Georgios Efthimiou, Hakan Gökdemir, Ismail Öztürk, Leiter Nachwuchsleistungszentrum/Nachwuchscheftrainer Uwe Schubert, (vordere Reihe von links:) Betreuer Arno van Coll, Pascale Talarski, Yannik Oenning, Yannic Fallack, Marius Delker, Maurice Schumacher, Burak Korkmaz, Mirko Turp, Sam Salehi, Physiotherapeut Oliver Grabowski

Dreifache Trainerprominenz beim Sauerlandcup erwartet

Mit Carsten Wolters, Alexander Schur und Dariusz Wosz coachen drei Ex-Bundesligaspieler die A-Jugend

PLETTENBERG ■ Am Wochenende treffen in Plettenberg die Jugendmannschaften namenhafter Bundesligacups aufeinander. Dabei coachen insgesamt drei Ex-Bundesligaspieler die jungen Talente: Carsten Wolters, Alexander Schur sowie Dariusz Wosz.

In Fan-Kreisen wird Wolters als „Duisburger Denkmal“ gefeiert und ist seit 2007 als Schirmherr des gemeinnützigen Vereins „zebrakids e.V.“ tätig, der es sozial benachteiligten Kindern ermöglicht, Heimspiele des MSV zu besuchen. Nach seiner aktiven Laufbahn bei den Zebras übernahm Wolters bereits 2008 als Cheftrainer die B-Jugend, die er bis zu dieser Saison coachte. Darüber hinaus ist „Erle“ Wolters seit 2009 für den Bezirksligisten SV Höntrop aktiv, mit dem er letztes Jahr sogar den Aufstieg in die Landesliga Westfalen schaffte.

Bereits im letzten Jahr dabei war der Frankfurter Jugendtrainer Alexander Schur, der sich als publikumsnah und bodenständig erwies. Während seiner aktiven Zeit bei der Eintracht von 1995 bis 2006 erreichte „Schui“ dank seines Kampfgeistes einen Kultstatus bei den Hessen. In seinen 251 Pflichtspielen führte er sein Team jahrelang auch als Kapitän aufs Feld. Zu Ehren des defensiven Mittelfeldspielers gründete sich gar ein eigener Fanclub, der bis heute Bestand hat. Er selbst sagt über die Eintracht, dass sie ein großer und schöner Teil seines Lebens bedeutet.

Seine Aufgaben als Jugendtrainer sieht Schur als Möglichkeit, „den Verein weiter voranzubringen und an einer erfolgreichen Zukunft der Eintracht mitzubasteln.“ Inzwischen ein alter Bekannter auf der Trainerbank beim Sauerlandcup ist der Bochumer Dariusz Wosz. Von 1991 bis 1998 spielte der gebürtige Pole im Dienste des VfL, ehe im Sommer 1998 die Hertha aus Berlin rief. Die Rückkehr zur alten Liebe aus dem Ruhrgebiet erfolgte nach drei Jahren im Sommer 2001. Insgesamt auf 324 Erstliga- sowie 129

Ihr Heimkraftwerk.

Effizient und leistungsstark: das Mini-BHKW! Strom und Wärme direkt bei Ihnen Zuhause.

- Unabhängigkeit
- Umweltfreundlich
- eigener Strom und Wärme

Ueckermann & Lipps

Reichstraße 44 · 58840 Plettenberg
T 0 23 91 57 61 · F 0 23 91 5 36 16
info@ueckermann-lipps.de · www.ueckermann-lipps.de

www.hagen-herrmann.de

wärme gedämmte Haustüren

Bahnhofstr. 3 · Plettenberg · Tel.: (0 23 91) 60 51 60

Wir gratulieren dem TuS zum 30. Sauerland-Cup!

Papierhandel Michael Blumöhr

Bahnhofstraße 69 · 58840 Plettenberg
Telefon 0 23 91 / 37 90 · www.papier-und-party.de

Keine Sorgen beim Entsorgen!

Schrott- und Metallgroßhandel

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott
Eisenspäne · Mischschrott · Gratschrott
Stanzabfälle · Maschinenschrott · Kühlschrott
Nirosta-Schrott · VA-Schrott · Chromschrott
NE-Metalle · Aluminium · Messing · Kupfer · Bronze

Mulden- und Containerdienst

Bauschutt · Baumischabfälle · Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A.MENSCHEN

Entsorgungsfachbetrieb

Blechhammer 1 · 58791 Werdohl
Tel 02392 9296-0 · Fax 02392 9296-60
menschen@menschen.de · www.menschen.de

Aber hallo!

RENAULT Autohaus Hillebrand

Renault Vertragshändler

Mittelstr. 8 · 58840 Plettenberg/Bahnhof
Tel. 02391/5788 · www.renault-hillebrand.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Carsten Wolters kommt als Trainer der Duisburger A-Jugend.

30 JAHRE SAUERLAND-CUP

Hallenfußballturnier für A-Junioren

Plettenberg-Böddinghausen, alte Dreifachturnhalle

Samstag, 7. 1. 2012, Beginn: 12.00 Uhr - Sonntag, 8. 1. 2012, Beginn: 11.00 Uhr

Wer weiß? Vielleicht klappt's nochmal!

Der TuS Plettenberg ist heiß auf den Sauerlandcup: „Wir wollen rausgehen und Spaß haben!“

PLETTENBERG ■ Die fünf Trainingseinheiten sind gelaufen. Die Blöcke sind eingeteilt, jeder weiß, was er zu tun hat. Der Sauerlandcup 2012 – er kann beginnen!

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, sagt Trainer Stefan Stremel. Er hat gemeinsam mit seinen Trainerkollegen Christof Spais und Sascha Kasel die A-Jugend des TuS Plettenberg bestens auf das heute beginnende Hallenturnier vorbereitet. Die Frage ist nur: Ist die Mannschaft stark genug, um ähnlich sensationell abzuschneiden wie letztes Jahr, als die A-Jugend erstmals in der 29-jährigen Sauerlandcup-Historie ganz

knapp am Einzug des Halbfinals vorbeischrammte?

Das Trainerteam glaubt fest an einen erneuten Coup, auch wenn sich in diesem Jahr vieles im Vergleich zum letzten Mal verändert hat. Elf Spieler aus dem Kader vom Sauerlandcup 2011 sind noch mit dabei. Allerdings sind drei Leistungsträger aus dem letzten Jahr der A-Jugend inzwischen erwachsen. Wer erinnert sich nicht an den unbändigen Torhunger des Falk Fischer, der mit einem Heber vom eigenen Tor ins gegnerische nicht nur den Treffer des Turniers, sondern auch das Tor des Monats erzielte? Wer erinnert sich nicht an den Spielwitz

des Emanuele Catalano oder an die Dribblings des Rejhan Zekovic, der wenig später vom Landesligisten SV Hohenlimburg geködert worden ist und dort regelmäßig zum Einsatz kommt? „Wir hatten im letzten Jahr vielleicht die besseren Einzelkötter“, sagt Stefan Stremel, „dafür waren wir schwächer im Spiel für die Truppe.“ Diesmal, so sagt Stremel, sei die Mannschaft viel homogener, das Kollektiv, die Mannschaft stehe im Mittelpunkt. „Das ist unser Geheimnis – dass niemand heraussticht. Und so wird es auch in der Halle sein.“

Nicht nur angesichts der Einzelkötter sprach im letzten Jahr auch das Süder-

länder Tageblatt von der möglicherweise „besten A-Jugend aller Zeiten“, sondern auch, weil der TuS damals Spitzenreiter der A-Junioren-Landesliga war. Diesmal steht das Team zwar „nur“ auf Platz drei, allerdings lediglich einen Punkt hinter dem Tabellenführer.

Es bleibt also festzuhalten, dass das Sauerlandcup-Team 2012 dem aus 2011 in nichts nachsteht. „Und konditionell brauchen wir uns auch vor den Bundesliga-Mannschaften nicht zu verstecken“, ist sich das Trainerteam sicher.

Die Spieler selbst gehen hochmotiviert in das Turnier, wollen sich aber selbst nach der grandiosen Leis-

tung aus dem Vorjahr nicht unter Druck setzen. „Wir wollen die Jungjahrgänge mitziehen, rausgehen und Spaß haben“, sagt Torhüter Alex Goulas, der im letzten Jahr zum Torwart des Turniers ausgezeichnet worden ist. Wegen dieses Titels macht sich Alex Goulas aber auch ganz persönlich keinen Druck. „Ich mache im Tor meine Arbeit – und fertig.“

Die Vorzeichen stehen also gut für ein weiteres denkwürdiges Turnier aus der Sicht des TuS Plettenberg. Um es mit den Worten von Organisationschef Thorsten Wolff zu sagen: „Wer weiß? Vielleicht klappt's ja nochmal!“ ■ sep

DIESE SPIELER SOLLEN ES FÜR DEN TUS PLETTENBERG RICHTEN – DIE BLÖCKE IN DER ÜBERSICHT

Der erste Block



Arne Schulte

Der zweite Block



Lasse Hüttebräucker

Der dritte Block



Timo Schneider

Ergänzungsspieler



Okan Ertürk

Die Torhüter



Alex Goulas



Steve Lang



Tim Allenstein



Martin Mucha



Adem Erbek



Niko Sianas



Hasan Demiray



Dustin Langenberg



Hamid Aharroud



Sinan Kilinc



Lukas Heinze



Chris Stremel



Andreas Spais



Fadi Mrida

INFO-TELEGRAMM

Das System der Blöcke

Die hier dargestellten Blöcke wurden vom Trainerteam so zusammengestellt, dass immer ein ruhender Pol dabei ist, davor zwei Spieler, die arbeiten und in die Zweikämpfe gehen, und in der Spitze ein gelernter Stürmer. Damit geht auch eine Systemumstellung im Vergleich zum Vorjahr einher: Der TuS spielt nicht mehr 2:2, sondern ein 1:2:1. In jedem Block gibt es

außerdem einen Linksfuß und der Torwart ist immer in der Lage, einen vernünftigen Pass zu spielen.

Im Grunde hat das Trainerteam drei Blöcke vorgesehen; die Ergänzungsspieler Erbek, Ertürk und Kilinc sollen dann einspringen, wenn ein anderer Spieler ausgepumpt oder verletzt ist. Als Torhüter ist Alex Goulas gesetzt.

HEIMTEX
Bodenbeläge - Tapeten - Farben

Ihr Fachmarkt für:

- Teppichbodenverlegung
- PVC-, Kork-, Laminat- u. Parkettverlegung
- Schleifen von Parkettböden
- Unterbodenrenovierung
- Frei-Haus-Lieferung innerhalb 24 Stunden
- modernste Farbmischanlage
- eigene Teppich-Kettelei
- modernste, exklusive Tapetenpräsentation

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

FACH-LAMINATVERLEGUNG

Absoluter Preishammer!
3 Jahre Garantie
Nur für € 125,-
Aufmaß u. Beratung bei Ihnen inbegriffen.

WOLLEN SIE ES DAFÜR SELBER MACHEN?

Jeder weitere Raum, egal wie groß, zum sagenhaften Sonderknaller-Preis von € 75,-

Köbbinghauser Hammer 1 · Plettenberg · 0 23 91/1 01 92

Auch im neuen Jahr sind wir für Plettenberg da.



Gerne unterstützen wir auch 2012 den heimischen Sport!

STADTWERKE PLETTENBERG

Gestern - Heute - Morgen.

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Spezialisten

Für Ihre Sicherheit bringen wir Höchstleistungen.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Axel Sedlatschek
Bachstraße 2, 58840 Plettenberg
Tel. 0 23 91 / 6 09 - 8 88
sedlatschek@provinzial.de

Spielplan

Gruppe 1: Karlsruher SC, Eintracht Frankfurt, SC Staaken, RW Essen
Gruppe 2: TuS Plettenberg, VfL Bochum, Arminia Bielefeld, MSV Duisburg

1. Spieltag, Samstag, 7.1.12
12.00 Karlsruher SC – MSV Duisburg
12.20 Eintracht Frankfurt – Arminia Bielefeld
12.40 SC Staaken – VfL Bochum
13.00 Rot-Weiß Essen – TuS Plettenberg
13.20 Arminia Bielefeld – Karlsruher SC
13.40 MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt
Pause 15 Minuten
14.10 TuS Plettenberg – SC Staaken
14.30 VfL Bochum – Rot-Weiß Essen
14.50 SC Staaken – MSV Duisburg
15.10 Rot-Weiß Essen – Arminia Bielefeld
15.30 Karlsruher SC – VfL Bochum
15.50 Eintracht Frankfurt – TuS Plettenberg
Pause 20 Minuten
16.25 Arminia Bielefeld – SC Staaken
16.45 MSV Duisburg – Rot-Weiß Essen
17.05 VfL Bochum – Eintracht Frankfurt
17.25 TuS Plettenberg – Karlsruher SC
Im Anschluss Trainergespräch

2. Spieltag, Sonntag, 8.1.12
11.00 Rot-Weiß Essen – SC Staaken
11.20 VfL Bochum – Arminia Bielefeld
11.40 Karlsruher SC – Eintracht Frankfurt
12.00 TuS Plettenberg – MSV Duisburg
12.20 Eintracht Frankfurt – Rot-Weiß Essen
12.40 MSV Duisburg – VfL Bochum
Pause 15 Minuten
13.10 SC Staaken – Karlsruher SC
13.30 VfL Bochum – TuS Plettenberg
13.50 SC Staaken – Eintracht Frankfurt
14.10 MSV Duisburg – Arminia Bielefeld
14.30 Karlsruher SC – Rot-Weiß Essen
14.50 TuS Plettenberg – Arminia Bielefeld
Pause 20 Minuten
15.25 Halbfinale 1
15.45 Halbfinale 2
Pause 20 Minuten
16.20 Spiel um Platz 3
16.40 Finale
Siegerehrung